

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 57.

Sonntag den 8. März.

1857.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

aus den Stadtverordneten-Sitzungen

vom 23. Febr. und 2. März 1857.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1. Der Magistrat übersendet die Verhandlungen der Bau-Commission über Feststellung des diesjährigen Bau-Stats zur Prüfung der gemachten Vorschläge und Genehmigung deren Ausführung. Die Vorschläge der Bau-Commission erfordern

für Pflasterarbeiten 4688 *Rh.* 25 *Sgr.* 11 *S.*

für andere Bauten 7767 " " " "

Sa. 12455 *Rh.* 25 *Sgr.* 11 *S.*

Der Magistrat ist jedoch der Ansicht, daß die Pflasterung der Nebenstraßen:

der kleine Sandberg,

der untere Theil des Schülershofs,

der Kuhgasse

minder dringlich sei, als die Pflasterung der als Hauptstraße zu betrachtenden kleinen Ulrichsstraße. Er bringt deshalb diese in Vorschlag und bittet die Umpflasterung jener Straßen nur dann vornehmen zu lassen, wenn genügendes Material vorhanden ist.

Ferner hat die Commission 3170 *Rh.* beansprucht für Verlängerung des Canals auf dem alten Markte. Der Magistrat hält eine theilweise Canalisirung für bedenklich, beantragt vielmehr die Bildung eines Fonds, aus dem dann größere Canalarbeiten ausgeführt werden können, schlägt dazu die Summe von 2000 *Rh.* jährlich vor, und beantragt endlich, die Summe von 1000 *Rh.* zu unvorhergesehenen Bauten auszusetzen, und den nach diesen Vorschlägen sich auf 12345 *Rh.* 25 *Sgr.* 11 *S.* stellenden Etat festzusetzen.

Die Versammlung hat sich im Betreff der vorzunehmenden Pflasterarbeiten der Commission angeschlossen und bewilligt demnach

162 <i>Rh.</i> 10 <i>Sgr.</i> — <i>S.</i>	—	—	—	—	für Neupflasterung der Straße am Kirchthore,
1278 " — " — "	—	—	—	—	desgl. des kl. Sandbergs,
104 " — " — "	—	—	—	—	des untern Theils des Schülershofs,
80 " — " — "	—	—	—	—	des hohen Kräms,
160 " — " — "	—	—	—	—	der Weingärtenstraße
286 " 20 " — "	—	—	—	—	des untern Theils des Harzes,
140 " — " — "	—	—	—	—	des Fußwegs in der Leipz. Straße an der Promenade,
151 " 25 " 11 " — "	—	—	—	—	der Kuhgasse,
610 " — " — "	—	—	—	—	der Strecke von der Schmeerstraße bis zur Börse,
600 " — " — "	—	—	—	—	der Hallgasse
700 " — " — "	—	—	—	—	der Brunostraße,
93 " — " — "	—	—	—	—	der Gerbergasse,
322 " — " — "	—	—	—	—	der Jägergasse

4688 *Rh.* 25 *Sgr.* 11 *S.* Sa.

wobei nur das doppelt angelegte Fuhrlohn für an- und abzufahrende Steine bei einigen Positionen mit in Sa. 27 *Rh.* noch abzusetzen sind. Die Umpflasterung der kleinen Ulrichsstraße kann die Versammlung nicht so dringlich finden, um deswegen andere Straßen zurückzusetzen, und die Pflasterung der Jägerstraße bewilligt sie besonders in der Hoffnung, daß die Eigenthümer der anstoßenden 2 großen Treppen sich in gemeinnütziger Weise entschließen werden, nachdem nun fast sämtliche Bortreppen in der Stadt verschwunden sind, auch die ihrigen den öffentlichen Wünschen zu opfern.

Um weitere Bauten werden hiernach bewilligt



150 <i>Rh.</i> — <i>Sgr.</i> — $\frac{3}{4}$	für Abtrag des hohen Kräms,
350 " — " — "	für Bühnenanlagen in Beesen,
1400 " — " — "	für Umdeckung des Daches auf dem Anbau am rothen Thurme,
500 " — " — "	für kleine Pflasterreparaturen,
406 " — " — "	desgl. für Wegebesserungen,
100 " — " — "	für das Weißen der städtischen Schulen,
1131 " — " — "	für unvorhergesehene kleine bauliche Herstellungen,
1000 " — " — "	für unvorhergesehene größere Bauten,
2000 " — " — "	zu Canalisirungen,
220 " — " — "	für theilweise Umdeckung des Rathhausdaches,
300 " — " — "	für den Hülfсарbeiter des Stadtbauameisters,
100 " — " — "	für den Canal am Jacobson'schen Hause.

7657 *Rh.* — *Sgr.* — $\frac{3}{4}$ Sa.

Hierzu:

4688 *Rh.* 25 *Sgr.* 11 $\frac{3}{4}$ Pflasterarbeiten,

12,345 *Rh.* 25 *Sgr.* 11 $\frac{3}{4}$.

auf so hoch, abzüglich der erwähnten 27 *Rh.*, der Etat festgestellt wird.

In Betreff der Canalisirungen hält die Versammlung es für angemessener, beschlossene Stücke sofort unter Erborgung des Geldes machen zu lassen und alljährlich davon abzuzahlen, immer aber dieselben nur vorzunehmen, wenn die dabei so sehr gewinnenden anliegenden Hausbesitzer angemessen beitragen. Sie ist einverstanden daß dazu Seitens der Bau-Commission ein bestimmter Satz ermittelt und vorgeschlagen werde, welcher pro Ruthe der Hauslänge von ihnen gezahlt werden kann, daß die städtischen Behörden diesen sodann festsetzen und nur gebauet wird, wenn dieser Zuschuß erfolgt. Bei einem Bau auf dem Steinwege würden die Stärkemachereien noch einen Mehrbetrag zu gewähren haben, da ihnen besondere Inconvenienzen abgenommen werden, und wenn dieselben in Folge der durch die Handelskammer getroffenen Einleitungen in dieser Beziehung Anerbietungen machen sollten, so würde nichts entgegen stehen auf der genannten Straße in der vorgedachten Weise schon in diesem Jahre vorzugehen.

2. Zur Herstellung einer Wasserschöpfe an der Mühlbrücke ist gegen die im Etat pro 1856 bewilligte Summe eine Ueberschreitung von 14 *Rh.* 9 *Sgr.* 3 $\frac{3}{4}$.

unvermeidlich gewesen. Auf den Antrag des Magistrats wird dieselbe bewilligt.

3. Zur Herstellung der Zifferblätter an der Uhr auf dem rothen Thurme waren 280 *Rh.* 20 *Sgr.* bewilligt, die an sich schwierige Arbeit hat aber, weil sich auch noch andere Schäden zeigten, 424 *Rh.* 9 *Sgr.* gekostet, so daß der Magistrat auf eine Nachbewilligung von 143 *Rh.* 19 *Sgr.* anträgt.

Obwohl manche in Ansatz gebrachte Kosten sehr hoch erscheinen, so wird die Bewilligung dennoch gegeben, weil nach Abgang des Stadtbauameisters Aufklärung nicht mehr zu erhalten ist.

4. Die Lieferung des Ölbedarfs zur Stadtleuchtung und fürs Rathhaus pro März wird den Herren Fürstenberg & Sohn für die Mindestforderung von 18 $\frac{1}{8}$ *Rh.* pro Ctr. zugeschlagen.

5. Zu dem Ausbau des Pfännerubengebäudes waren durch verschiedene Beschlüsse 3056 *Rh.* 14 *Sgr.* bewilligt, und außerdem 202 *Rh.*, welche jedoch aus den Ersparnissen, welche die Ausführung der Arbeiten im Submissionswege herbeiführte, gedeckt werden sollten. Der Magistrat übersendet nun sämtliche Rechnungen über Ausführung des Baues, nach welchen derselbe überhaupt 3236 *Rh.* 26 *Sgr.* 5 $\frac{3}{4}$ gekostet hat, auf welche Summe jedoch 143 *Rh.* 29 *Sgr.* für verkaufte alte Materialien zurückzurechnen sind, so daß der Bau überhaupt 3092 *Rh.* 27 *Sgr.* 5 $\frac{3}{4}$ kostet. Der Magistrat beantragt nun zur Vereinfachung des Rechnungswesens die ganze Bau Summe von 3236 *Rh.* 26 *Sgr.* 5 $\frac{3}{4}$ zur Verausgabung und die aus verkauftem Material gelösten 143 *Sgr.* 29 *Sgr.* zur Vereinnahmung zu genehmigen.

Die Versammlung entspricht diesem Antrage, indem sie einverstanden ist, daß der Mehrbetrag von 7 *Rh.* 7 *Sgr.* 10 $\frac{3}{4}$ für zur Dielung gelieferte 1 $\frac{1}{4}$ " Bretter statt veranschlagter 1" nachträglich vergütet werde.

6. Bei Herstellung der Abtritte im Mädchen-Schulgebäude, wofür 298 *Rh.* 8 *Sgr.* bewilligt waren, hat sich ein Mehraufwand von 21 *Rh.* 10 *Sgr.* 4 $\frac{3}{4}$ ergeben, welcher auf Antrag des Magistrats nachträglich bewilligt wird.

7. Auf den Antrag des Magistrats wird die Ueberlassung einer Spinnbahn an den Seilermeister Kressmann für den jährlichen Pacht von 1 *Rh.* genehmigt.

8. Der Magistrat übersendet den Etat des Stadthospitals pro 1857 zur Prüfung und Feststellung.

Die Versammlung hatte nur, nach einigen sofort erledigten Erinnerungen die Veretzung einiger Einnahmeposten in andere Titel zu beantragen. Da aber dadurch der Etat selbst keine Abänderung erleidet, so wurde er in Einnahme und Ausgabe auf 9304 *Rfl.* 18 *Sgr.* 2 *S.* festgestellt.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Ulrichsparochie: Den 1. März der Schneider Appenroth mit M. W. A. Brendel. — Der Handarbeiter Büschel mit R. H. Weber.

Morixparochie: Den 1. März der Handarbeiter Pisch mit A. F. Bunge. — Der Handarbeiter Voigt mit J. F. Bley.

Geborene:

Marienparochie: Den 16. Juli 1856 dem Hutmachermeister Wadding eine T., Franziska Pauline Louise Emilie. — Den 10. Januar 1856 dem Maurer Scholle eine T., Caroline Friederike Wilhelmine. — Den 22. dem Gastwirth Jacobine ein S., Louis Mar. — Den 31. dem Handarb. Zschäpe eine T., Emma. — Den 1. Februar dem Zimmermann Kohlemann eine T., Marie Emilie. — Den 4. Februar dem Handarbeiter Kähling ein S., Emil Gustav. — Den 12. dem Handarbeiter Herker ein S., Carl August. — Den 13. dem Bäckermeister Zanneberger ein S., Rudolph Hermann. — Den 16. dem Speisewirth Knöchel eine T., Johanne Wilhelmine.

Ulrichsparochie: Den 5. Januar dem Wagenschieber Hohnsdorf ein S., Erdmann Heinrich Julius. — Den 17. dem Schneidermeister Heim ein S., Paul Otto. — Den 20. dem Handarbeiter Bernhardt eine T., Emilie Anna. — Den 24. dem Einnahmer Leban ein S., Ferdinand Oskar. — Den 28. dem Schuhmachermeister Möhring eine T., Caroline Auguste. — Den 7. Februar dem Schneidermeister Geithner eine T., Auguste Clara Selma. — Den 10. dem Handarbeiter Döbel ein S., Franz.

Morixparochie: Den 20. Januar dem Kohlgärtner Rabe ein S., Gustav Ernst. — Den 21. dem Bäckermeister Tischner ein S., Carl Gustav Arthur. — Den 22. dem technischen General-Agenten Rudel eine T., Bertha Emilie Eugenie. — Den 23. dem Buchdrucker Engelmann eine T., Auguste Friederike Marie Emilie. — Den 27. dem Tischlermeister Hartig eine T., Julie Marie Margarethe. — Den 20.

Februar ein unehel. S., Louis Eduard Otto. **Entbindungs-Institut:** Den 23. Februar ein unehel. S., Friedrich Carl. — Den 24. ein unehel. S., Friedrich Conrad.

Berichtigung. In Nr. 39 muß es unter den Geborenen in der 9. Zeile anstatt: den 20. Januar dem Kohlgärtner Rabe u." „dem Salzsieder Morix u." heißen.

Domkirche: Den 3. Januar dem Professor Dr. Rödiger eine T., Rosalie Louise Marie Hedwig. — Den 17. dem Barbier Holland ein S., Paul Emil Louis. — Den 7. Februar dem Täschermeister und Tapezierer Grauert eine T., Auguste Minna Clara.

Militär-Gemeinde: Den 26. Januar dem Hauptmann vom 2. Bat. 27. Landw.-Regim. Freiherrn von Zedtwitz ein S., Ludwig Ferdinand.

Neumarkt: Den 20. Januar dem Tischlermeister Weiland ein S., Carl Ernst.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 2. März des Kaufmanns Hampke S. Hugo Max Paul, 3 J. Gehirnleiden. — Den 3. des Bäckermeisters Täckel S. Emil, 1 J. 5 M. Gehirnschlag.

Ulrichsparochie: Den 26. Februar des Tischlermeisters Gygaz S. Otto Friedrich August, 5 M. 2 W. 6 T. Nervenlähmung. — Den 27. der Buchbindermeister Cario, 54 J. Auszehrung.

Morixparochie: Den 25. Februar der Schriftsetzer Müller, 65 J. Wassersucht. — Den 26. des Rentiers Müller Wittwe, 68 J. 6 M. Schlagfluß. — Den 27. eine unehel. T., Friederike, 3 W. 2 T. Syphilis (Entbindungs-Institut). — Den 2. März des Salzträgers Neumärker S. Gustav, 3 J. 6 M. Chron. Gehirnleiden.

Domkirche: Den 5. März des Königl. Polizei-Directors von Boffe Ehegattin, 48 J. 2 M. Brustleiden.

Neumarkt: Den 1. März des Victualienhändlers Rothe nachgel. S. Theodor Ernst Gottlieb, 15 J. 9 M. Schwindsucht.

Glauchau: Den 24. Februar des Handarbeiters Pfeiffer T. Friederike, 1 J. Bläune. — Den 3. März des Schmiedemeisters Miedlig T. Emilie Louise, 2 M. Schwäche.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Alle hiesigen Fleischermeister, welche das Handwerk bereits seit einem Jahre selbstständig betrieben und der neu zu bildenden Fleischer-Zunft beitreten wollen, werden aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Beitritts-Erklärung und zur Vollziehung des Statuts

Montag den 16. März 9 Uhr

auf dem Rathhause einzufinden.

Halle, den 4. März 1857.

Der Magistrat.

Folgende beiden Läden im Andau des Rothens Thurmes, auf dessen Nordseite belegen:

- a) der jetzt an den Lohgerbermeister Kohl vermietete Laden Nr. 11, und
- b) der jetzt an den Kaufmann Hollstein vermietete Laden Nr. 12

sollen anderweit auf die sechs Jahre vom 1. October 1857 bis dahin 1863 öffentlich vermietet werden.

Der Bietungstermin findet

Montag den 16. März d. J. 11 Uhr

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 4. März 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Unterdrückung und Löschung eines Feuers bei dessen erstem Entstehen haben sich die kleinen, leicht transportablen und wenig Raum einnehmenden Hand-sprizen, in ähnlicher Form, wie die s. g. Gärtersprizen schon häufig bewährt, weshalb wir Gelegenheit nehmen, unsere Mitbürger, namentlich die Hausbesitzer darauf aufmerksam zu machen und ihnen die Anschaffung dieses für wenige Kosten herzustellenden Lösch-Apparates dringend anzuempfehlen.

Halle, den 27. Februar 1857.

Die Feuer-Commission.

Retourbriefe.

1) An Seiffert in Teuchern. 2) Graf in Nebra. 3) Krüger in Lützen. 4) Greve in Lauchstädt. 5) Blöddner in Gotha. 6) Heubner in Glauchau.

Halle, den 6. März 1857.

Königl. Post-Amt: Fesca.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem vormaligen Gastwirth Gottlieb Zimmermann hier gehörige, sub Nr. 1850 des Hypothekenbuchs von Halle eingetragene Grundstück

Ein in Glaucha gelegenes Haus, Hof und Garten nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

1980 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*,

soll am

13. Mai 1857 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gerichte zu melden.

Auction.

Donnerstag den 12. März c. und folg. Tage, Nachm. von 1¹/₂ Uhr ab, werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts 1 goldene neue Schnupftabacksdose, 6 silberne Dessertmesser, 1 moderne große Silberplattirte u. vergoldete Terrine, 1 dergl. Theemaschine, 2 dergl. Theekannen, 2 Silberplattirte Kafferbretter, Tassen und Zuckerdose, sämtlich außs Beste conservirt, 70 Gros diverse Stahlfedern, 20 Ries Brief-, Zeichen-, Schreibpapier und Umschlagpapier nebst den Salzwedel'schen Parfümerien: Eau de Cologne, Haaröl, Kräuteröl, Räucherpulver, parfümirte Seifen, Toilettenseife, Kokosseife, Pommade, Stangenpommade, 1 Tafel Kakaobutter, Gummifäuren, Glasflacons, 10,000 Stück leer diverse Glasfläschchen und Büchsen, 10,000 Stück kleine Korke, 1 Parthie Stiquets und Kartonnagendeckel zu den verschied. Seifen, Pommeden und Parfümerien, 1 Alkoholometer, Kleidungsstücke u. and. Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Commissar.

Poreuse Steine, groß und klein, sind noch zu haben bei **Theodor Cisentraut.**